

## Überraschendes Patt lässt an erfolgreicher Regierungsbildung zweifeln

**Nahezu 3,8 Mio. Kroaten waren am 8. November aufgerufen ein neues Parlament zu wählen und immerhin ca. 2,3 Mio. kroatische Bürger und damit etwas mehr als 60% sind diesem Aufruf gefolgt.**

### Das Ergebnis der Parlamentswahlen

Nach Auszählung aller Stimmen kam die HDZ Koalition in Kroatien auf insgesamt 56 Sitze ergänzt um alle drei Sitze, die sie in der Diaspora erringen konnte. Die SDP Koalition kam dagegen in Kroatien auf ebenfalls 56 Sitze, bleibt damit aber zweitstärkste Fraktion im zukünftigen Parlament.

Zur Überraschung aller erreichte die von offensichtlich sehr vielen kroatischen Wählern als neue „dritte Kraft“ unterstützte Partei MOST (Brücke) nicht vorhergesagte 19 Sitze (!) und ist deshalb als Koalitionspartner bzw. Mehrheitsbeschaffer für alle anderen Parteien bzw. Koalitionen als Ganzes unverzichtbar, um eine Regierungsmehrheit zusammen zu bringen.

Auf die Vertreter der kroatischen Minderheiten entfielen wieder 8 Mandate und auf die kleineren Parteien verteilen sich auf die IDS 3, HDSSB und Bandic 365 jeweils 2, die Reformisten und auf Human Wall jeweils 1 Mandat, also insgesamt  $8+9=17$  Mandate.

Damit erreichen alle Kleinparteien zusammen weniger Mandate als MOST alleine. Deshalb hält MOST als „Zünglein an der Waage“ die Entscheidung über die Nominierung eines Kandidaten für das Ministerpräsidentenamt, wie auch die Regierungsbildung fest in ihren Händen, wenn sie einheit-

lich auftritt und gemeinsam ihre Interessen verfolgt.

### Endgültiges Wahlergebnis

Liste:	I.-XII. Wahlkreis			
	Stimmen	%	Sitze	%
HDZ+	771.070	34,08	59	39,07
SDP +	742.909	32,83	56	37,08
MOST	303.564	13,42	19	12,58
IDS	42.193	1,86	3	1,98
Bandic	75.527	3,34	2	1,32
HDSSB	30.443	1,35	2	1,32
Human	94.877	4,19	1	0,66
Reformist	32.540	1,44	1	0,66
Sonstige	169.659	7,50	0	0
Mind.	36.859	1,63	8	5,29
Insgesamt	2.262.782	100	151	100

Insgesamt entschieden sich 742.909 in Kroatien ansässige Wähler für die Regierungskoalition, 746.626 dagegen für die Oppositionskoalition, was beiden großen Volksparteien und ihren Listenpartnern jeweils 56 Sitze im neuen kroatischen Parlament bescherte. Allerdings gewann die HDZ-geführte Koalition 24.444 Stimmen und damit bei einem Stimmenanteil von 85,69% alle weiteren 3 Sitze im Diaspora-Wahlkreis Nr. 11. Insgesamt konnte die HDZ Koalition auf diese Weise 28.161 mehr Stimmen auf sich vereinen, als die SDP Regierungskoalition und beanspruchte den Wahlsieg für sich. Die Regierungskoalition verwies jedoch sofort darauf, dass die bisher mit ihr verbundene IDS/PGS/RI Koalition, welche diesmal (nur) in Istrien (Wahlbezirk Nr. 8)

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

als separate Listenverbindung ins Rennen gegangen war, immerhin 42.193 Stimmen und damit 3 Mandate erringen konnte und man deshalb von einem Patt zwischen den beiden großen politischen Lagern ausgehen müsse und damit keiner der beiden Koalitionen aus dem Wahlergebnis einen klaren Regierungsauftrag ableiten könne.

Zur dritt-stärksten Listenverbindung wurde MOST (Bridge of Independent Lists) eine Gruppierung kommunaler Amtsträger und unabhängiger Kandidaten die es auf eine überraschende Stimmenzahl von insgesamt 303.564 und damit 19 Parlamentssitze brachte und es fertigbrachte in allen zehn kroatischen Wahlkreisen die 5%-Hürde zu überwinden.

Die neuen bzw. bereits bekannten, kleineren politischen Gruppierungen enttäuschten dagegen. So erreichte die - neben der IDS zweite regional ausgerichtete und ausschließlich im 4. Wahlbezirk (Slawonien) kandidierende - HDSSB (Croatian Democratic Party of Slavonia and Baranja) insgesamt nur 21.844 und damit 11.6% der in diesem Wahlbezirk abgegebenen Stimmen, die der Partei nur 2 Mandate bescherten. Auf eine gleiche Zahl an Mandaten kam auch die Liste des Zagreber Bürgermeisters Bandic, der sich in den Wahlbezirken der Hauptstadt ebenfalls mehr Unterstützung durch den Wähler versprochen hatte. Er gehört damit genauso zu den großen Verlierern dieser Wahlen, wie der Vorsitzende der "Reformisten" und ehemalige kroatische Wirtschaftsminister Radimir Cacic, der in „seinem“ Wahlbezirk Nr. 3 insgesamt nur 13.314 Stimmen (6.44%) gewann und seiner Partei nur ein (sein) Mandat sichern konnte. Noch schlechter ging es seinem Koalitionspartner und ehemaligen kroatischen Staatspräsidenten Ivo Josipovic, dem es im Wahlbezirk Nr. 1 mit seinen nur 2.365 Stimmen (1,01%) noch nicht einmal gelang, die 5%-Hürde zu überwinden, die der Gewinn zumindest eines Mandates erforderte.<sup>1</sup> Im Ergebnis brachte es die HDZ-geführte "Patriotische Koalition" in den 10. Wahlbe-

<sup>1</sup> HDZ coalition wins 3,641 votes more than SDP coalition in Croatia ZAGREB, Nov 9 (Hina)

zirken landesweit insgesamt auf genau 3.717 Stimmen mehr als Ihr Hauptkonkurrent, die SDP-geführte "Croatia is growing" Koalition und nahm deshalb sofort für sich in Anspruch, als größte Parlamentsfraktion zum Wahlsieger erklärt und mit der Regierungsbildung beauftragt zu werden.<sup>2</sup>

### Ergebnisse in den Wahlkreisen

Betrachtet man nun die Wahlergebnisse in den einzelnen Wahlbezirken so konnten die konkurrierenden beiden Volksparteien jeweils 5 Wahlbezirke für sich entscheiden, während der „Überraschungsdritte“ MOST seine besten Ergebnisse in der Hauptstadt Zagreb und im Süden des Landes erzielte.

Im **Wahlbezirk 1** (Nordwest Zagreb) konnte sich die SDP-geführte Koalition mit einem Stimmenanteil von 39.15% (7 Mandate) gegenüber der HDZ-geführten Koalition mit einem Stimmenanteil von nur 26.03% (4 Mandate) und MOST mit einem Stimmenanteil von immerhin 18.39% (3 Mandate) klar durchsetzen.

Im **Wahlbezirk 2** (Zagreb-Ost) konnte sich die SDP-geführte Koalition dagegen mit einem Stimmenanteil von 32.49% (5 Mandate) nicht gegen die HDZ-geführte Koalition durchsetzen, die einen Stimmenanteil von 33.35% (6 Mandate) erreichte und MOST mit einem Stimmenanteil von 13.13% (2 Mandate) deutlich hinter sich ließ. In diesem Wahlbezirk konnte der Zagreber Bürgermeister Milan Bandic (SDP) mit einem Stimmenanteil von 7,92% knapp die 5%-Hürde überwinden und sich seinen Parlamentssitz sichern.

Im **Wahlbezirk 3** (Nord-Kroatien) sicherte sich die SDP-geführte Koalition mit einem Stimmenanteil von 49.15% (8 Mandate) gegenüber der HDZ-geführten Koalition mit einem Stimmenanteil von nur 24.47% (4 Mandate) einen sehr deutlichen Sieg den auch MOST mit einem Stimmenanteil von

<sup>2</sup> Karamarko Declares HDZ Election Victory; Milanovic Invites MOST into SDP Coalition, Sunday JUTARNJI LIST online edition, <http://tinyurl.com/puoormy>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

nur 7.90% (1 Mandat) anerkennen musste. In diesem Wahlbezirk gelang es zudem sowohl den „Reformisten“ unter Radimir Cacic mit einem Stimmenanteil von 6.44% als auch dem „Human Wall“ Spitzenkandidaten mit einem Stimmenanteil von 5.26% jeweils ein Mandat zu erringen.

Im **Wahlbezirk 4** (Osijek-Slawonien) konnte sich wiederum die HDZ-Koalition mit einem Stimmenanteil von 36% (6 Mandate) gegenüber der SDP-geführten Koalition mit einem Stimmenanteil von nur 29.24% (5 Mandate) durchsetzen, während es die in diesem Wahlbezirk traditionell starke Regionalpartei: HDSSB mit einem Stimmenanteil von immerhin 11,60% (2 Mandate) einen Achtungserfolg und MOST mit 10,70% immerhin noch ein Mandat und damit ebenfalls ein gutes Ergebnis erzielen konnte.

Auch im **Wahlbezirk 5** (Ost-Kroatien), nahe der Grenze zu Serbien, konnte sich die HDZ-Koalition mit einem Stimmenanteil von 46,05% (8 Mandate) gegenüber der SDP-geführten Koalition mit einem Stimmenanteil von nur 25,56% (4 Mandate) durchsetzen, während es MOST mit einem Stimmenanteil von 11,45% immerhin auf 2 Mandate brachte.

Im **Wahlbezirk 6** (Zagreb-Südost) konnte sich die SDP-geführte Koalition dagegen mit einem Stimmenanteil von 35,35% (6 Mandate) wieder ganz knapp gegen die HDZ-geführte Koalition durchsetzen, die einen Stimmenanteil von 32,94% (5 Mandate) erreichte und sowohl MOST mit einem Stimmenanteil von 13,96% (2 Mandate) als auch die Liste Bandic 365 mit einem Stimmenanteil von 5,71% deutlich hinter sich ließ.

Auch im **Wahlbezirk 7** (Südwest Zagreb), nahe der Grenze zu Slowenien, konnte sich die SDP-Koalition mit einem Stimmenanteil von 34,71% (6 Mandate) gegenüber der HDZ-geführten Koalition mit einem Stimmenanteil von 31,93% (5 Mandate) durchsetzen, während es MOST auf einen Stimmenanteil von 15,70% (2 Mandate) und der Spitzenkandidat Ivan Simic von „Human Wall“ auf einen Stimmenanteil von 5,79% und die Liste Bandic 365 auf einen Stim-

menanteil von 5,31% und damit jeweils ein Mandat brachte. (Bandic bekam kein Mandat im 7 Wahlbezirk obwohl er mehr als 5% der Stimmen erzielte, wegen des d'Hondtschen-Verfahrens)

Im **Wahlbezirk 8** (Istrien) konnte sich die SDP-geführte Koalition mit einem Stimmenanteil von 37,71% (7 Mandate) sehr deutlich von allen anderen Listen, wie etwa der Regionalpartei IDS mit einem Stimmenanteil von 19,77% (3 Mandate) sowie der HDZ-Koalition und MOST mit Stimmenanteilen von jeweils 17,51% (3 Mandate) und 10,51% (1 Mandat) distanzieren.

Im **Wahlbezirk 9** (Zentral-Kroatien), nahe der Grenze zu Bosnien Herzegowina (Teil: Republika Srpska) sicherte sich die HDZ-geführte Koalition mit einem Stimmenanteil von 49,54% (8 Mandate) gegenüber der SDP-geführten Koalition mit einem Stimmenanteil von nur 25,99% (4 Mandate) den gewohnt sehr deutlichen Sieg, während es MOST hier immerhin mit einem Stimmenanteil von nur 15,12% (2 Mandate) gelangen zu erzielen.

Auch im **Wahlbezirk 10** (Dalmatien) sicherte sich die HDZ-geführte Koalition mit einem Stimmenanteil von 41,50% (7 Mandate) gegenüber der SDP-geführten Koalition mit einem Stimmenanteil von nur 28,91% (4 Mandate) den traditionell sicheren Sieg, während es MOST auch hier auf einen Stimmenanteil von 18,44% und 3 Mandate bringen konnte.

Im **Wahlkreis 11** (Diaspora) konnte die HDZ-Koalition, wie schon in der Vergangenheit, mit einem überragenden Stimmenanteil von 85,69% in Abwesenheit von Kandidaten der SDP-Koalition, wieder alle drei zu vergebenden Mandate gewinnen.

Im **Wahlkreis 12** (Minderheiten), in dem es immerhin insgesamt 8 Mandate zu erringen galt, erreichte Milorad Pupovac, als Führer der "Independent Democratic Serb Party (SDSS)" die meisten Stimmen der serbischen Minderheit in Kroatien, gefolgt von Mile Horvat der „Our Party“ und Mirko Ras-kovic ebenfalls von SDSS. Die ungarische Minderheit wird zukünftig von

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

Sandor Juhas und Robert Jankovics vertreten, während die italienische Minderheit von Furio Radin, der es auf immerhin 65,38% der abgegebenen Stimmen brachte, repräsentiert wird.

Vladimir Bilek gewann die größte Unterstützung der tschechischen und slowakischen Minderheit während Veljko Kajtazi von den übrigen Minderheiten (Österreich, Bulgarien, Deutsch, Polnisch, Roma, Rumänen, Ruthenen, Russisch, Türkisch, Ukrainisch, Vlach und jüdisch) ins Parlament entsandt wurde. Das für die albanische, bosniakische, montenegrinische, slowenische und mazedonische Minderheit reservierte Mandat errang Ermina Lekaj (21,10%). Von diesen insgesamt acht Minderheiten-Vertretern konnten sechs ihr bereits bestehendes Parlamentsmandat verteidigen, während nur Mirko Raskovic and Ermina Lekaj neu im kroatischen Parlament vertreten sein werden.<sup>3</sup>

### Erfolge einzelner Listenkandidaten

Üblicherweise gelingt es den jeweiligen Spitzenkandidaten der Parteien-/Wahlbündnissen die höchste Anzahl an Präferenzstimmen ihrer jeweiligen Liste auf sich zu vereinen, was allgemein als besonderer, individueller Vertrauensbeweis der Wähler angesehen wird.

Entsprechend konnte es kaum überraschen, dass der Spitzenkandidat der „Patriotischen Koalition, der HDZ-Vorsitzende, Tomislav Karamarko mit 36,92% der Präferenzstimme auch den größten Zuspruch auf sich vereinen konnte, gefolgt von Zeljko Reiner (37,57%), Damir Krsticevic (36,75%), Miroslav Tudjman (30,04%) and Damir Jelic (20,83%).

Auch in der SDP-geführten „Kroatien wächst“ Koalition führt der SDP-Vorsitzende Zoran Milanovic mit 54,39% Präferenzstimmen die Liste an, gefolgt von Ante Kotromanovic (38,01%), Ranko Ostojic (37,75%), Boris Lalovac (36,77%), Josip

Leko (33,12%), Milanka Opacic (28,06%), Sinisa Hajdas Doncic (25,20%) und Zeljko Jovanovic (22,15%).

Beim Überraschungssieger MOST gingen die meisten Präferenzstimmen an Bozo Petrov 59,70% vor dem ehemaligen Vize-Präsidenten der HDZ, Drago Prgomet (49,75%), Stipe Petrina (43,48%), Ivan Lovrinovic (32,07%) and Robert Podolnjak (28,68%).<sup>4</sup>

Nach langen parlamentarischen Auseinandersetzungen gab es bei diesen Parlamentswahlen erstmals die Möglichkeit für den Wähler, die von den jeweiligen Parteispitzen ausgehandelten Listen (-plätze) einzelner Kandidaten durch das zusätzliche Ankreuzen von Kandidaten zu modifizieren. Das zusätzliche Ankreuzen eines bestimmten Listenplatzkandidaten (Präferenzstimme) ermöglicht es diesem ohne Rücksicht auf seinen ursprünglichen Listenplatz (auf dem Wahlzettel) für den Fall, dass er mehr als 10% aller für diese Liste abgegebenen Stimmen erreicht, die vorgegebene Listenreihenfolge zu verändern bzw. zu überspringen, also in der Liste aufzurücken und ggfs. ein Mandat zu erringen.

Zur Überraschung mancher Spitzenfunktionäre kam es dieses Mal dann auch zu unerwarteten Vertrauensbeweisen der Wähler für einzelne Kandidaten auf niedrigen Listenplätzen. Manchen Kandidaten gelang es, trotz ihres eigentlich chancenlosen bzw. unsicheren Listenplatzes, allein durch Präferenzstimmen der Wähler ins Parlament gewählt zu werden.

So gelang es etwa dem MOST Vorsitzenden und Bürgermeister von Metkovic, Bozo Petrov, der sich im Wahlbezirk 10 nur als 14. und damit letzter Kandidat auf seiner Parteiliste hatte aufstellen lassen, mit 59,70% der für seine Partei abgegebenen Präferenzstimmen auf Rangplatz 2 seiner Liste hochzuheben und damit ins Parlament gewählt zu werden. Auch die für die SDP-Koalition kandidierende bisherige Bauministerin, Anka Mrak Taritas von der HNS schaffte es im

<sup>3</sup> HDZ wins 59 seats, SDP 56, Bridge 19 ZAGREB, Nov 9 (Hina) -

<sup>4</sup> Preferential voting: Bridge leader, heads of party slates win most votes, ZAGREB, Nov 9 (Hina) -

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

Wahlbezirk 2 als eigentlich auf Platz 8 der SDP-Koalitionsliste positionierte Bewerberin mit Hilfe von 10,91% Präferenzstimmen das vierte von insgesamt fünf Koalitionsmandaten zu erringen. Auch ihrem zuerst auf Listenplatz 14 gesetzten HNS-Parteifreund, Predrag Stromar, gelang es im Wahlbezirk 3 mit Hilfe von 16,54% Präferenzstimmen schließlich das fünfte von insgesamt acht gewonnen Mandaten seiner SDP-geführten Koalition zu erlangen. Auch Stevo Culej, der im Wahlbezirk 5 auf der HDZ-geführten Liste auf Listenplatz 8 ins Rennen gegangen war, konnte mit 10,88% der Präferenzstimmen genauso überraschend ins neue Parlament einziehen, wie sein Parteifreund, Drazen Barisic der im Wahlbezirk 6 ebenfalls auf Listenplatz 8 ins Rennen gegangen war und mit Hilfe von 12,07% der Präferenzstimmen den 4. Rangplatz und damit einen Sitz im neuen Parlament erringen konnte. Ein weiterer HDZ Kandidat, dem dies gelang, war Ivan Kirin der im Wahlbezirk 8 auf Listenplatz 7 ins Rennen gegangen war und es mit Hilfe von 10,94% der Präferenzstimmen schließlich als dritter und letzter der HDZ-Liste ins neue Parlament geschafft hat.

Blickt man auf das Gesamtergebnis in den Wahlkreisen, bzw. die Zahl der in einzelnen Wahlbezirken errungenen Parlamentsmandaten, so fällt auf, dass sich die HDZ-Koalition in allen bis auf die Wahlbezirke 1, 9 und 11 verbessern konnte, während sich die Stärke der SDP-Koalition in allen Wahlbezirken verringerte. Auch wenn man die separate Kandidatur der IDS, die letztes Mal noch als Partner in der SDP Koalitionen angetreten waren, berücksichtigt, verliert die SDP-geführte Koalition immerhin insgesamt 24 Mandate, während die HDZ-Koalition 12 hinzugewinnen konnte.

Die erstmals kandidierende MOST-Koalition konnte mit ihren neu-gewonnenen 19 Mandaten allerdings den größten Zuwachs an Mandaten verzeichnen, wobei viele politische Beobachter glauben, dass MOST in etwa gleichem Umfang sowohl von der HDZ- als auch von der SDP-geführten Koalition Stimmen abwerben konnte. Dieser für alle politische Beobachter in Kroatien überraschende Wahlerfolg einer erst vor wenige Monaten gegründeten Partei unabhängiger

Amts- und Funktionsträger auf kommunaler Ebene hat viele Wähler sowohl konsterniert als auch mit Hoffnung erfüllt, dass sich nun in der politischen Landschaft Kroatiens etwas Grundlegendes ändert.

### Übersicht: Mandatsverteilung HDZ-SDP

	HDZ+		SDP+	
	2011	2015	2011	2015
Wahlkreis	Sitze		Sitze	
I.	4	4	9	7
II.	4	6	8	5
III.	3	4	10	8
IV.	4	6	6	5
V.	6	8	6	4
VI.	4	5	9	6
VII.	4	5	9	6
VIII.	2	3	11	7
IX.	8	8	6	4
X.	5	7	6	4
XI.	3	3		
XII.				
Σ	47	59	80	56

Auf ein erstaunlich gutes Ergebnis konnte dagegen auch der liberale SDP-Bündnispartner HNS, dem es -trotz magerer Umfragewerte vor den Wahlen in der Größenordnung von landesweit nur 2% - immerhin gelang, nicht weniger als 11 Parlamentsmandate zu erringen, was nicht allein der durchaus wohlwollenden Platzierung einzelner HNS-Vertreter auf den SDP-Koalitionslisten, sondern eben auch den Präferenzstimm-Erfolgen Einzelner und ihrer Sonderrolle bei den Minderheitenvertretern zu verdanken ist. Wegen der insgesamt gegenüber 2011 „verlorenen“ 24 Mandate, mussten die beiden anderen SDP-Koalitionspartner, die Laboristen (HL) und die Pensionaten der (HSU) Mandatsverluste hinnehmen, die HL errang nur 3 (zuletzt 6) Mandate und die HSU nur 2 (zuletzt 4) Mandate.

Von den HDZ-Bündnispartnern konnte sich vor allem die, nach dem Austritt der in diesen Kreisen sehr populären Europaabgeordneten, Ruza Tomasic, als politisch „ange-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

schlagen“ geltende HSP-AS, dank entsprechender Platzierung auf der gemeinsamen Kandidatenliste immerhin 3 (zuletzt 0) Mandate gewinnen, die Bauernpartei HSS erlang wiederum 1 Mandat und nur die liberale HSLs konnte sich mit jetzt 2 (zuletzt 0) Mandaten besser in Szene setzen.

### Überraschende Verlierer und Gewinner

Interessant ist auch die Tatsache, dass es viele der eigentlich prominenten Kandidaten nicht ins Parlament geschafft haben.

Neben dem bereits erwähnten, noch einmal glücklosen ehemaligen Staatspräsidenten Ivo Josipovic, der es in seinem Wahlbezirk nur auf 1.604 Präferenzstimmen brachte, konnten sich sowohl die ehemalige HDZ-Ministerpräsidentin Jadranka Kosor, als auch der ehemalige SDP-Finanzminister Slavko Linic mit ihren jeweils nur 1.673 bzw. 1.981 Präferenzstimmen ebenfalls nicht für das Parlament qualifizieren. Auch die vor den Wahlen mit hohen Zustimmungswerten aufwartende, ehemalige SDP-Umweltministerin und jetzige ORAH Vorsitzende, Mirela Holy schaffte es mit ihren immerhin 5.424 Präferenzstimmen nicht, ins Parlament einzuziehen, ebenso wenig wie die katholische Laienpolitikerin der Bewegung: „In the Name of the Family“: Zeljka Markic mit ihren 1.717 Präferenzstimmen. Sie alle teilten das gleiche Schicksal, wie die Europaabgeordnete Ruza Tomasic mit ihrer neu-gegründeten „Konservativen Partei“, wie der IDS-Vorsitzende Damir Kajin und der Vorsitzende der „Croatian Citizens Party“ Zeljko Kerum.<sup>5</sup>

Blickt man auf die sich daraus ergebende Zusammensetzung des neuen kroatischen Parlaments (8. Sabor) muss noch berücksichtigt werden, dass einige der insgesamt acht gewählten aktuellen Amtsträger auf kommunaler bzw. regionaler Ebene durch Ersatzkandidaten ersetzt werden müssen, da sie von Amts wegen gleichzeitig kein Parlamentsmandat annehmen dürfen.<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Analysis of “Losers” in Parliamentary Elections, Tuesday VECERNJI LIST online edition, <http://tinyurl.com/p7ud3rg>

<sup>6</sup> Analyses of Composition of New Sabor Assembly, Wednesday VECERNJI LIST online edi-

Ins Parlament haben es aber auch einige prominente Namen geschafft, wie etwa die bisherigen Kabinettsmitglieder Orsat Miljenic (Justiz) und Sinisa Varga (Gesundheit) sowie der stellvertretende kroatische Außenminister Josko Klisovic für die SDP, als auch der populäre General a.D. Damir Krsticevic, der Vorsitzende des Veteranenverbandes Zeljko Dilber und der ehemalige langjährige Botschafter Kroatiens in Deutschland, Dr. Miro Kovac für die HDZ.

### Patt der ideologischen Kontrahenten

Das langjährige, ideologisch aufgeladene bipolare Parteiensystem wurde erstmals in Wahlen in einem Umfang aufgebrochen, das nun keines der beiden ideologischen Lager mehr mit Hilfe einzelner Kleinparteien die Bildung einer mehrheitsfähigen Regierung schaffen kann. Ohne die Mitwirkung der 19-Mandat starken MOST-Fraktion kann weder die HDZ-geführte (59) noch die SDP-geführte Koalition (56) mit Hilfe der Kleinparteien (17) die Mehrheit der Parlamentsmandate (76) hinter sich vereinen, solange die gewählten Parlamentarier ihren jeweiligen Parteien/Koalitionen die Treue halten. Betrachtet man das folgende Schaubild, so erkennt man, angesichts der ideologischen Verortung der Kleinparteien auf einer Längsachse, dass ohne die Kooperation von MOST oder zumindest einer großen Anzahl von MOST-Parlamentariern keine der beiden Volksparteien-Koalitionen eine Chance hat eine Regierungsmehrheit zusammen zu bringen.

### MOST – Zünglein an der Waage

Entsprechend interessiert zeigten sich sowohl die HDZ- als auch die SDP-geführte Koalition mit MOST in Verhandlungen über die Bildung einer Regierungskoalition einzutreten. Beide Blöcke mussten aber zur Kenntnis nehmen, dass die MOST-Führung bisher auf ihrem Wahlversprechen besteht, keiner Regierung beizutreten, sondern allein auf die Durchsetzung „unverzichtbarer“ Reformen zu bestehen. Dies könnte sie im Fal-

tion, <http://tinyurl.com/ow5qblc>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

le der Bildung einer Minderheitsregierung bzw. eines Technokraten-Kabinetts sowohl aus der Opposition als auch im Wege einer Beteiligung an einer solchen „All-Parteien Regierung“ der „Nationalen Einheit“ tun.<sup>7</sup>

Während die Mehrheit der MOST-Vertreter offensichtlich einer Regierungsbeteiligung bisher noch ablehnend gegenübersteht, scheint es jedoch eine Minderheit zu geben, die eine Minderheitsregierung für zu instabil erachtet und deshalb mit einer der beiden Blöcke eine Koalitionsregierung akzeptieren würde, wobei jedoch einige der SDP und andere wiederum der HDZ als Koalitionspartner zuneigen.

Das käme auch den beiden großen Volksparteien-Koalitionen entgegen, die beide der Meinung sind, dass eine Regierung der „Nationalen Einheit“ keine gute Idee sei. Neben der unüberbrückbar scheinenden ideologischen Distanz zwischen der HDZ und der SDP, wiesen beide zudem energisch darauf hin, dass für eine solche Regierung MOST als Koalitionspartner gar nicht gebraucht würde.

Entsprechend groß ist der Druck auf die gewählten MOST-Vertreter als aktuell „dritte politische Kraft“ auch ohne Regierungsbeteiligung zu „überleben“ oder im Falle einer Regierungsbeteiligung sich für eines der beiden großen Koalitionsbündnisse entscheiden zu müssen.

Ihnen muss dabei klar sein, dass der Wähler mit diesem Wahlergebnis der bisherigen politischen Klasse eine deutlich Warnung übermittelt hat, dass es so nicht weiter gehen darf und man ein schnelleres Tempo bei den notwendigen Reformen einfordert, wobei man der MOST-Fraktion eine Art Schiedsrichterrolle zugewiesen hat.<sup>8</sup>

Vieles hängt nun also davon ab, ob MOST als sogenannte „Brücke“ unabhängiger Lis-

ten, als recht fragile Koalition, Selbstdisziplin zu üben und zusammen zu bleiben vermag, oder ob einzelne MOST-Vertreter den Verlockungen der beiden Volksparteien erliegen und sich auf die Seite einer dieser beiden Fraktionen schlagen.

Wahlbündnisse:	Sitze	kum.
<b>HDZ + Co.</b>	56	
<b>Diaspora</b>	3	<b>59</b>
<b>MOST</b>	<b>19</b>	
<b>Kleine Parteien</b>	<b>17</b>	
HDSSB	2	74
Human Wall	1	71
Reformists	1	70
Bandic 365	2	69
Minderheiten	8	67
IDS-PGS	3	59
<b>SDP + Co.</b>	<b>56</b>	
	<b>151</b>	<b>76</b>

In diesem Zusammenhang ist interessant, dass mindestens sechs MOST Abgeordnete unter Führung von Stipe Petrina bereits öffentlich bekundet haben, dass sie unter keinen Umständen mit der HDZ zu koalieren bereit seien und in einem solchen Falle sogar drohen, die Fraktion zu verlassen. Der ehemalige HDZ-Vizepräsident und jetzige neu- gewählte MOST-Abgeordnete, Drago Prgomet, setzt zudem – nicht zuletzt wegen seiner Erfahrungen in der HDZ- von Beginn an auf eine Koalition mit der SDP und behauptet dafür die Unterstützung von 2/3 der gewählten MOST-Abgeordneten zu besitzen. Doch als Prgomet dabei „erwischt“ wurde, wie er mit dem SDP-Vorsitzenden Milanovic Geheimgespräche auf privater Grundlage führte, wurde er aus dem MOST-Verhandlungsteam ausgeschlossen und damit erst einmal isoliert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das SDP-Wahlbündnis nach eigenen Angaben, angesichts einer Mehrzahl von mit ihr sympathisierenden Kleinfractionen nur noch die Unterstützung von etwa 8 gewählten (MOST-) Abgeordneten bräuchte, um über eine Mehrheit im neu-gewählten kroatischen Parlament zu

<sup>7</sup> Election Success of MOST Could Benefit Future Croatian Government  
Tuesday JUTARNJI LIST online edition  
<http://tinyurl.com/oj2o4oo>

<sup>8</sup> HDZ and SDP Prepare for Talks with MOST; Both Claim Superior Positioning, Tuesday JUTARNJI LIST online edition  
<http://tinyurl.com/ofce2wm>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

verfügen.

In einer Umfrage sprachen sich 27% der Befragte dafür aus, dass der SDP-Vorsitzende Milanovic von MOST als neuer Ministerpräsident unterstützt werde sollte; nur 15% sprachen sich für ein Zusammengehen mit dem HDZ-Vorsitzenden Karamarko aus und immerhin 24% wünschten sich Neuwahlen, während weitere 30% keine klare Präferenz äußerten.<sup>9</sup>

Sollte der nächste Ministerpräsident von MOST gestellt werden, sprachen sich 46,2% für den MOST-Parteivorsitzenden Bozo Petrov und nur 38,5% für den „Renegaten“ Drago Prgommet aus, während 15,3% keine Meinung dazu abgaben.

Was die Wahl eines möglichen Koalitionspartners von MOST angeht, wünschten sich 28,5% eine Koalition mit der SDP, 22% bevorzugten dagegen die HDZ und 17% sprachen sich wiederum eher für Neuwahlen aus. Nur 7,7% unterstützten die Tolerierung einer SDP-Minderheitsregierung und gar nur 4,3% sprachen sich für die Duldung einer HDZ-Minderheitsregierung aus.<sup>10</sup>

Von diesen geäußerten Präferenzen der Wähler wichen die Erwartungen jedoch ab. So glaubten 24% der Befragten, dass es wohl Neuwahlen geben werde, 20% erwarteten eine Koalition von MOST mit der SDP und 17,3% erwarteten dagegen eine solche mit der HDZ.

Die Kroatische Staatspräsidentin Kolinda Grabar Kitarovic hat inzwischen angekündigt, erst nach Verkündung der endgültigen Wahlergebnisse durch die kroatische Wahlkommission, mit den Konsultationen im Rahmen des Prozesses zur Vergabe eines Auftrags zur Regierungsbildung an einem bestimmten Politiker zu beginnen.

Der HDZ-Vorsitzende Karamarko äußerte bereits, dass er erwarte, dass ihm, als Vertreter der stärksten neu-gewählten Parla-

mentsfraktion dieses Recht gewährt wird, während der SDP-Vorsitzende von sich behauptete, bereits jetzt über die Unterstützung einer größeren Anzahl neu-gewählter Abgeordneter zu verfügen als Karamarko. Er behauptete, dass ihn mindestens **69** Abgeordnete (SDP+, IDS, Bandic, Cacic und 7 Minderheitenvertreter) „unterstützten“ und er von weiteren **4** Abgeordneten (HDSSB, Human Wall und 1 Minderheitenvertreter) zumindest „geduldet“ werden würde. Der HDZ-Vorsitzende Karamarko könne dagegen nur auf die Unterstützung von **59** neu-gewählten Abgeordneten vertrauen, wenn man von den MOST Vertretern einmal absehe. Man sehe an der Differenz von immerhin 10 Mandaten, so Milanovic, dass er eine deutlich größere Chance habe, eine Regierungsmehrheit zusammenzubringen, als sein Widersacher von der HDZ.

Trotzdem bleiben die MOST-Vertreter entscheidend. Diese gelten nun im Gegensatz zur „national-konservativen“ HDZ mehrheitlich als eher „liberal-konservativ“; MOST sei zudem vor allem wegen der Erfolglosigkeit der letzten SDP Regierung überhaupt gegründet worden, weshalb ein Zusammengehen mit der SDP den meisten MOST-Wählern wohl nur schwer zu vermitteln sein dürfte.

Dies mag auch der Grund dafür sein, weshalb der einem katholisch-konservativen Millieu entstammende MOST-Vorsitzende Bozo Petrov bisher jeglicher Koalitionvereinbarung mit einer der beiden Vorlksparteien-Blöcke eine Absage erteilt hat.

Ihm, der bereits mitteilte, er wolle weder Zoran Milanovic noch Tomislav Karamarko zum Amt des Ministerpräsidenten verhelfen, schwebt wohl am ehesten die Duldung eines von einem „neutralen“ Ministerpräsidenten geführten Minderheits- bzw. Technokratenkabinetts vor. Diesem Kabinetts wolle MOST fallweise immer dann zu einer parlamentarischen Mehrheit verhelfen, wenn es all jene Reformen angeht, die MOST für unabdingbar erachtet.

Ob eine solche „Lösung“ tragfähig sein kann, müssen die weiteren Konsultationen zeigen, allerdings warnten kroatische Wirtschaftsexperten bereits vor einer (zu) lan-

<sup>9</sup> Poll Shows Citizens Not Optimistic about Government of national unity  
Wednesday JUTARNJI LIST online edition  
<http://tinyurl.com/gdkxgzs>

<sup>10</sup> Ebenda



gen Phase politischer Instabilität, die dem Land bzw. deren Wirtschaft schaden würde.

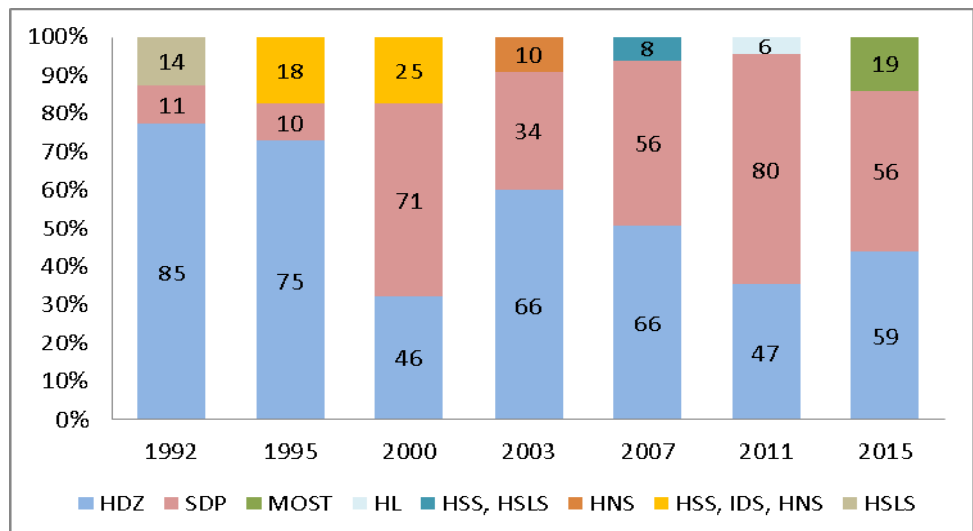
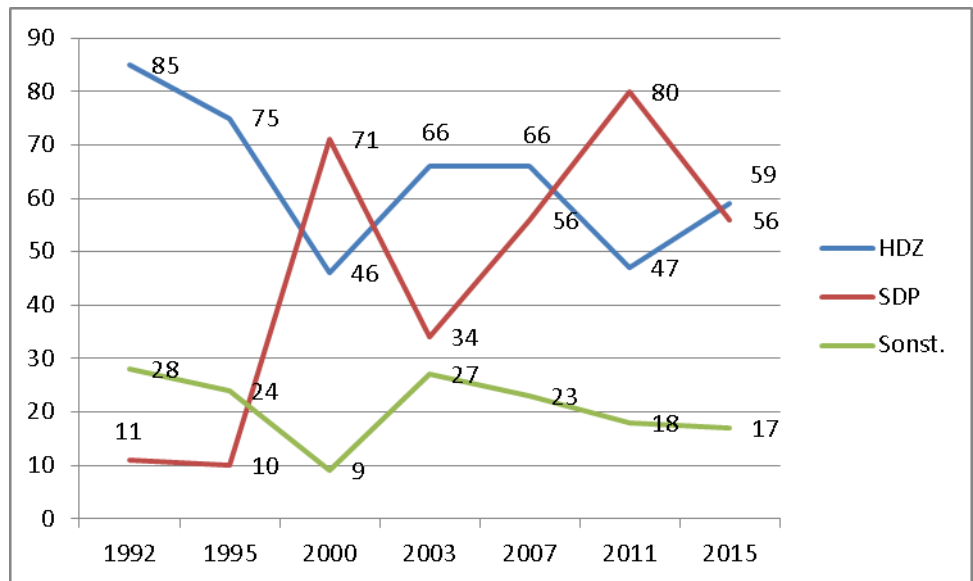
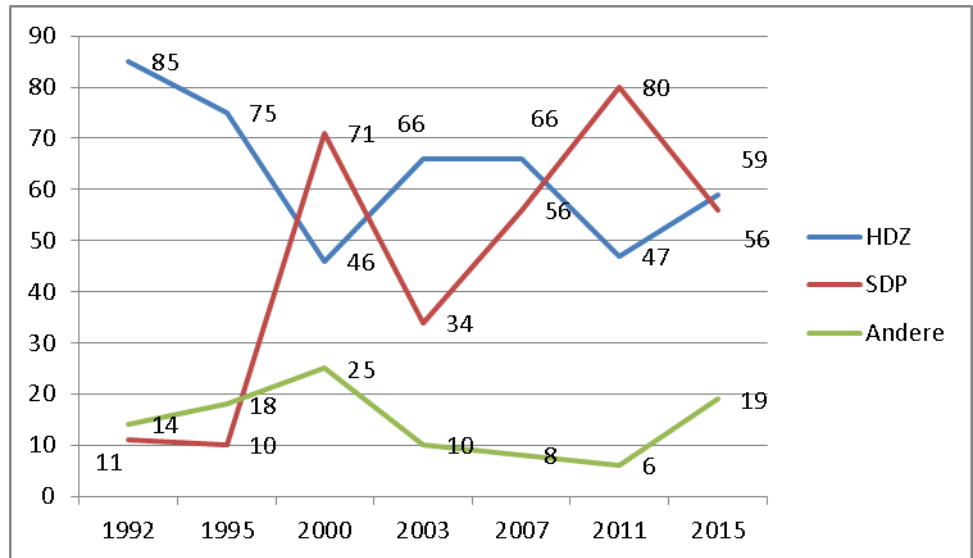
**KROATIEN**

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

**Parlamentswahlen in Kroatien 1992 bis 2015**



**Wahlergebnis 2015 - Parlamentswahlen in Kroatien****KROATIEN**

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

	I.-X. Wahlkreis		I.-XII. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	3.563.397		3.788.788	
Wahlbeteiligung:	2.237.976	62,80	2.304.403	60,82
Gültige Stimmen:	2.197.398	98,18	2.262.782	98,19
Ung. Stimmen:	38.975	1,74	39.991	1,73

Liste:	I.-X. Wahlkreis				I.-XII. Wahlkreis			
	Stimmen	%	Sitze	%	Stimmen	%	Sitze	%
HDZ Koalition	746.626	33,98	56	40	771.070	34,08	59	39,07
SDP Koalition	742.909	33,81	56	40	742.909	32,83	56	37,08
MOST	302.453	13,76	19	13,57	303.564	13,42	19	12,58
IDS	42.193	1,92	3	2,15	42.193	1,86	3	1,98
Bandic 365	74.301	3,38	2	1,42	75.527	3,34	2	1,32
HDSSB	30.443	1,39	2	1,42	30.443	1,35	2	1,32
Human Wall	94.877	4,32	1	0,71	94.877	4,19	1	0,66
Reformisten	32.208	1,47	1	0,71	32.540	1,44	1	0,66
Andere Listen	131.388	5,98	0	0	169.659	7,50	0	0
Minderheiten					36.859	1,63	8	5,29
Insgesamt	2.197.398	100	140	100	2.262.782	100	151	100

**Mandate der HDZ- & SDP-Bündnisse nach Wahlbezirken**

	HDZ+		SDP+	
	2011	2015	2011	2015
Wahlbezirk	Sitze		Sitze	
I.	4	4	9	7
II.	4	6	8	5
III.	3	4	10	8
IV.	4	6	6	5
V.	6	8	6	4
VI.	4	5	9	6
VII.	4	5	9	6
VIII.	2	3	11	7
IX.	8	8	6	4
X.	5	7	6	4
XI.	3	3		
XII.				
$\Sigma$	47	59	80	56

**KROATIEN**

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)**Wahlkreiseinteilung in Kroatien**

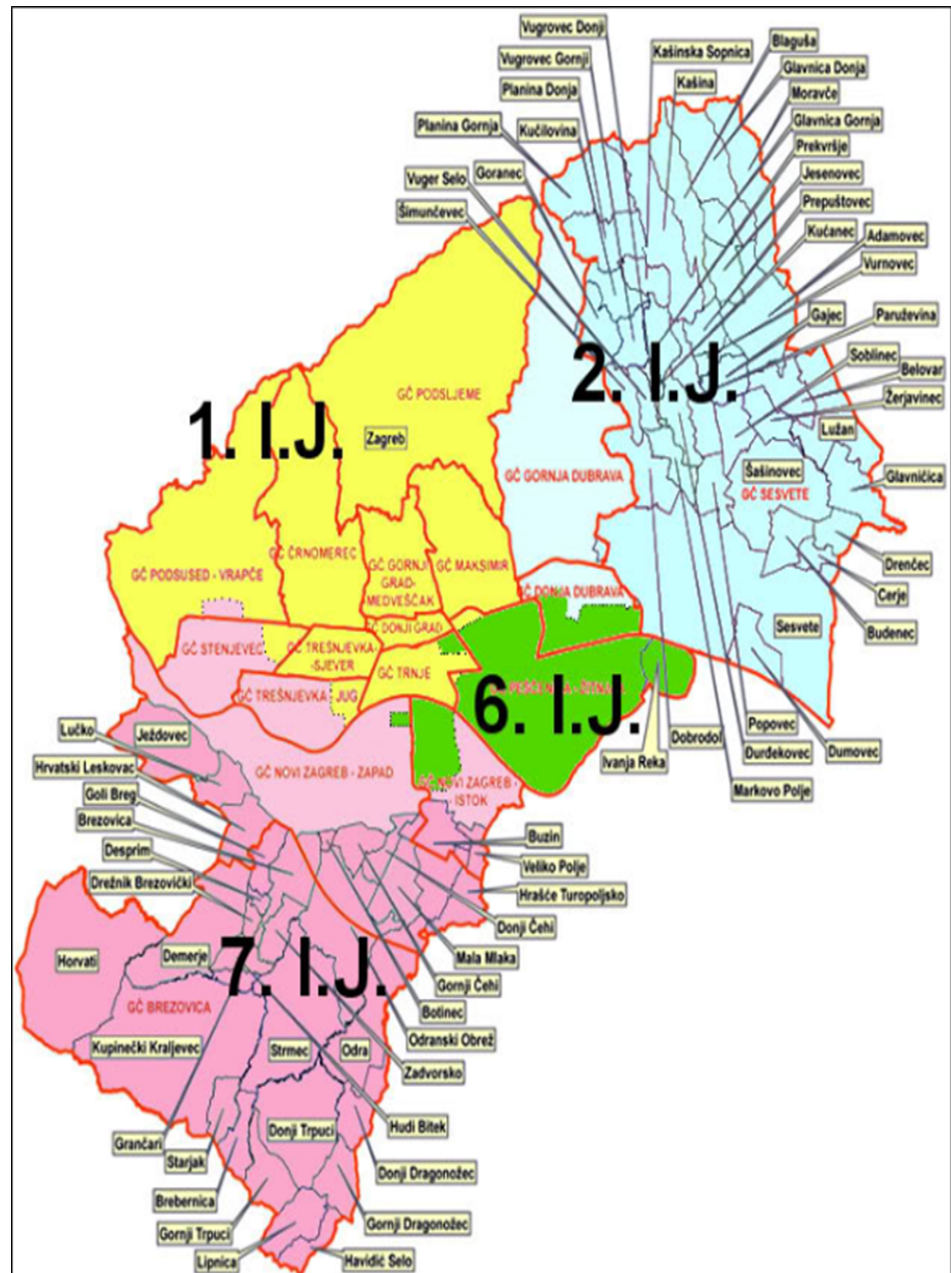
1. Wahlkreis umfasst den nordöstlichen Teil der Gespanschaft Zagrebačka und ein Teil des Zentrums und Westen der Stadt Zagreb
2. Wahlkreis umfasst den östlichen Teil der Gespanschaft Zagrebačka, die Gespanschaft Koprivničko-Križevačka, die Gespanschaft Bjelovarsko-Bilogorska und den östlichen Teil der Stadt Zagreb
3. Wahlkreis umfasst die Gespanschaft Krapinsko-Zagorska, die Gespanschaft Varaždinska und die Gespanschaft Međimurska
4. Wahlkreis umfasst die Gespanschaft Virovitičko-Podravska und Gespanschaft Osječko-Baranjska
5. Wahlkreis umfasst die Gespanschaft Požeško-slavonska, die Gespanschaft Brodsko-Posavska und die Gespanschaft Vukovarsko-srijemska
6. Wahlkreis umfasst den südöstlichen Teil der Gespanschaft Zagrebačka, die Gespanschaft Sisačko-Moslavačka und dem südöstlichen Teil der Stadt Zagreb
7. Wahlkreis umfasst den südwestlichen Teil der Gespanschaft Zagrebačka, die Gespanschaft Karlovačka, dem östlichen Teil der Gespanschaft Primorsko-Goranska und den südlichen Teil der Stadt Zagreb
8. Wahlkreis umfasst die Gespanschaft Istarska und den westlichen Teil der Gespanschaft Primorsko-Goranska
9. Wahlkreis umfasst die Gespanschaft Ličko-senjsku, die Gespanschaft Zadarska, die Gespanschaft Sibensko-Kninska und den nördlichen Teil der Gespanschaft Splitsko-Dalmatinske
10. Wahlkreis umfasst den südlichen Teil der Gespanschaft Splitsko-Dalmatinska und die Gespanschaft Dubrovačko-neretvansku
11. Wahlkreis - Ausland
12. Wahlkreis - Minderheiten

## Wahlbezirke in/um Zagreb

## KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

**Wahlergebnis 2015 (nach Wahlbezirken)****KROATIEN**

DR. MICHAEL A. LANGE

**16. November 2015**[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

2015	I. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	336.961	
Wahlbeteiligung:	236.108	70,07%
Gültige Stimmen:	233.125	98,86%
Ungültige Stimmen:	2.683	1,14%
SDP-Koalition Stimmen: 91.262 39,15%	Zoran Milanović	
	Vesna Pusić	
	Davor Bernardić	
	Orsat Miljenić	
	Siniša Varga	
	Joško Klisović	
	Melita Mulić	
HDZ-Koalition Stimmen: 60.697 26,04%	Željko Reiner	
	Davorin Mlakar	
	Darinko Kosor	
	Margareta Mađerić	
MOST Stimmen: 42.880 18,39%	Drago Prgomet	
	Gordana Rusak	
	Irena P. Vuksanović	

2015	II. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	380.485	
Wahlbeteiligung:	233.348	61,33%
Gültige Stimmen:	229.289	98,34%
Ungültige Stimmen:	3.871	1,66%
HDZ-Koalition Stimmen: 76.461 33,35%	Miroslav Tuđman	
	Branko Hrg	
	Andrija Mikulić	
	Miro Kovač	
	Darko Sobota	
	Dario Hrebak	
SDP-Koalition Stimmen: 74.488 32,49%	Josip Leko	
	Gordan Maras	
	Vedran Babić	
	Anka Mrak- Taritaš	
	Željko Šemper	
MOST Stimmen: 30.097 13,13%	Ivan Lovrinović	
	Ljubica Ambrušec	
Bandić 365 Stimmen: 18.164 7,92%	Milan Bandić	

2015	III. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	348.082	
Wahlbeteiligung:	211.331	60,71%
Gültige Stimmen:	206.711	97,84%
Ungültige Stimmen:	4.572	2,16%
SDP-Koalition Stimmen: 101.594 49,15%	Siniša H. Dončić	
	Milorad Batinić	
	Dragica Zgrebec	
	Matija Posavec	
	Predrag Štromar	
	Tomislav Končevski	
	Mario Habek	
	Snježana Španjol	
HDZ-Koalition Stimmen: 50.578 24,47%	Žarko Tušek	
	Darko Horvat	
	Anđelko Stričak	
	Ladislav Ilčić	
MOST Stimmen: 16.339 7,90%	Robert Podolnjak	
Reformisten + Stimmen: 13.314 6,44%	Radimir Čačić	

2015	IV. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	303.173	
Wahlbeteiligung:	192.126	63,37%
Gültige Stimmen:	188.368	98,12%
Ungültige Stimmen:	3.606	1,88%
HDZ-Koalition Stimmen: 67.805 36 %	Milijan Brkić	
	Ivan Anušić	
	Ivan Tepeš	
	Josip Đakić	
	Ivan Radić	
	Tomislav Tolušić	
SDP-Koalition Stimmen: 55.077 29,24%	Domagoj Hajduković	
	Ivan Vrdoljak	
	Jaroslav Pecnik	
	Tomislav Žagar	
HDSSB Stimmen: 21.849 11,60%	Branimir Glavaš	
	Vladimir Šišljagić	
MOST Stimmen: 20.156 10,70%	Miroslav Šimić	

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**KROATIEN**

DR. MICHAEL A. LANGE

**16. November 2015**[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

2015	V. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	329.855	
Wahlbeteiligung:	196.869	59,68%
Gültige Stimmen:	192.738	97,93%
Ungültige Stimmen:	4.066	2,07%
HDZ-Koalition Stimmen:88.760 46,05%	Božo Galić	
	Pero Ćosić	
	Franjo Lucić	
	Tomislav Čuljak	
	Danijel Marušić	
	Marija Budimir	
	Pero Ćorić	
	Stevo Culej	
SDP-Koalition Stimmen:49.268 25,56%	Zdravko Ronko	
	Tihomir Jakovina	
	Marija Ilić	
	Predrag Matić	
MOST Stimmen: 22.069 11,45%	Tomislav Panenić	
	Ivica Mišić	

2015	VI. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	321.179	
Wahlbeteiligung:	204.429	63,60%
Gültige Stimmen:	200.639	98,23 %
Ungültige Stimmen:	3.625	1,77%
SDP-Koalition Stimmen: 70.925 35,35%	Boris Lalovac	
	Rajko Ostojić	
	Goran Richembergh	
	Mirando Mrsić	
	Ivo Jelušić	
	Zoran Vasić	
HDZ-Koalition Stimmen: 66.096 32,94%	Dražen Bošnjaković	
	Goran Marić	
	Gordan Jandroković	
	Dražen Barišić	
MOST Stimmen: 28.002 13,96%	Ivo Žinić	
	Jasna Matulić	
Bandić 365 Stimmen: 11.456 5,71%	Juro Martinović	
	Miodrag Demo	

2015	VII. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	392.016	
Wahlbeteiligung:	258.344	65,90%
Gültige Stimmen:	253.813	98,32%
Ungültige Stimmen:	4.337	1,68 %
SDP-Koalition Stimmen: 88.102 34,71%	Milanka Opačić	
	Mihael Zmajlović	
	Nada Đurić	
	Nenad Stazić	
	Tomislav Saucha	
	Damir Mateljan	
HDZ-Koalition Stimmen: 81.092 31,95%	Damir Jelić	
	Željko Dilber	
	Jasen Mesić	
	Domagoj Milošević	
MOST Stimmen: 39.854 15,70	Željko Fiolić	
	Slaven Dobrović	
Human Wall Stimmen: 14.690 5,79%	Josip Katalinić	
	Ivan Sinčić	

2015	VIII. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	357.567	
Wahlbeteiligung:	217.267	60,79%
Gültige Stimmen:	213.385	98,21%
Ungültige Stimmen:	3.882	1,79 %
SDP-Koalition Stimmen: 80.467 37,71%	Željko Jovanović	
	Peđa Grbin	
	Silvano Hrelja	
	Nansi Tireli	
	Ana Devčić	
	Tanja Vrbat Grgić	
	Dino Manestar	
IDS, PGS, RI Stimmen: 42.193 19,77%	Boris Miletić	
	Giovanni Sponza	
	Tulio Demetlika	
HDZ-Koalition Stimmen:37.356 17,51%	Oleg Butković	
	Anton Kliman	
	Ivan Kirin	
MOST Stimmen: 22.432 10,51%	Ines Strenja Linić	

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**KROATIEN**

DR. MICHAEL A. LANGE

**16. November 2015**[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

2015	IX. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	397.793	
Wahlbeteiligung:	238.905	60,06%
Gültige Stimmen:	234.534	98,17%
Ungültige Stimmen:	4.371	1,83 %
HDZ-Koalition Stimmen: 116.195 49,54%	Tomislav Karamarko	
	Josipa Rimac	
	Božidar Kalmeta	
	Ante Sanader	
	Darko Milinović	
	Goran Pauk	
	Josip Bilaver	
	Ivan Šipić	
SDP-Koalition Stimmen: 60.944 25,99%	Ranko Ostojić	
	Ivan Klarin	
	Sabina Glasovac	
	Ingrid A. Marinović	
MOST Stimmen: 35.473 15,12%	Stipe Petrina	
	Miro Bulj	

2015	X. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	396.286	
Wahlbeteiligung:	248.914	62,81%
Gültige Stimmen:	244.796	98,41%
Ungültige Stimmen:	3.962	1,59 %
HDZ-Koalition Stimmen: 101.586 41,50%	Damir Krstičević	
	Zlatko Ževrnja	
	Branko Bačić	
	Milivoj Špika	
	Petar Škorić	
	Goran Dodig	
	Sanja Putica	
SDP-Koalition Stimmen: 70.782 28,91%	Ante Kotromanović	
	Branko Grčić	
	Arsen Bauk	
	Darko Parić	
MOST Stimmen: 45.151 18,44%	Ivan Kovačić	
	Božo Petrov	
	Maro Krstić	

2015	XI. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	28.944	
Wahlbeteiligung:	28.944	100%
Gültige Stimmen:	28.525	98,64%
Ungültige Stimmen:	392	1,36 %
HDZ-Koalition Stimmen: 24.444 85,69%	Božo Ljubić	
	Ivan Šuker	
	Nevenko Barbarić	

2015	XII. Wahlkreis	
Wahlberechtigte:	196.447	
Wahlbeteiligung:	37.483	19,08%
Gültige Stimmen:	36.859	98,33%
Ungültige Stimmen:	624	1,66%
Serbien	Milorad Pupovac	
	Mile Horvat	
	Mirko Rašković	
Ungarn	Šandor Juhas	
	Robert Jankovics	
Italien	Furio Radin	
Tschechien und Slowakei	Vladimir Bilek	
Bosnien, Albanien	Ermin Lekaj	
Roma	Veljko Kajtazi	

## Neu-gewählte Abgeordnete der HDZ Koalition 2015

### KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

<b>I. Wahlkreis</b>			
1.	Željko Reiner	HDZ	Vizepräsident des kroatischen Parlaments
2.	Davorin Mlakar	HDZ	Vizepräsident des Ausschusses für Verfassung und Politische Systeme
3.	Darinko Kosor	HSLs	HSLs Partei Vorsitzender
4.	Margareta Mađerić	HDZ	Sekretärin des HDZ- Ausschusses für Diaspora
<b>II. Wahlkreis</b>			
1.	Miroslav Tuđman	HDZ	Präsident des Ausschusses Innenpolitik und Nationale Sicherheit
2.	Branko Hrg	HSS	HSS Partei Vorsitzender
3.	Andrija Mikulić	HSLs	Vorstandsmitglied der HDZ
4.	Miro Kovač	HDZ	Internationaler Sekretär der HDZ
5.	Darko Sobota	HDZ	Präsident der HDZ Koprivnica
6.	Dario Hrebak	HSLs	HSLs Vorstandsmitglied
<b>III. Wahlkreis</b>			
1.	Žarko Tušek	HDZ	Präsident der HDZ Krapina
2.	Darko Horvat	HDZ	Präsident der HDZ Čakovec
3.	Anđelko Stričak	HDZ	Präsident der HDZ Varaždin
4.	Ladislav Ilčić	HRAST	HRAST Partei Vorsitzender
<b>IV. Wahlkreis</b>			
1.	Milijan Brkić	HDZ	Generalsekretär der HDZ
2.	Ivan Anušić	HDZ	Präsident der HDZ Osijek
3.	Ivan Tepeš	HSP AS	HSP AS Partei Vorsitzender
4.	Josip Đakić	HDZ	Präsident der HDZ Virovitica
5.	Ivan Radić	HDZ	Politischer Sekretär der HDZ Osijek
6.	Tomislav Tolušić	HDZ	Vorsitzender der Bezirksgruppe Virovitica
<b>V. Wahlkreis</b>			
1.	Božo Galić	HDZ	Vorsitzender der Bezirksgruppe Vukovar
2.	Pero Ćosić	HDZ	Präsident der HDZ Slavonski Brod
3.	Franjo Lucić	HDZ	Präsident der HDZ Požega
4.	Tomislav Čuljak	HDZ	Vizepräsident der HDZ
5.	Danijel Marušić	HDZ	Vorsitzender der Bezirksgruppe Slavonski Brod
6.	Marija Budimir	HDZ	Stell. Bürgermeisterin von Vukovar
7.	Pero Ćosić	HSP AS	Generalsekretär der Partei HSP AS
8.	Stevo Culej	HDZ	HDZ Mitglied
<b>VI. Wahlkreis</b>			
1.	Dražen Bošnjaković	HDZ	Vizepräsident der HDZ
2.	Goran Marić	HDZ	Vizepräsident des Finanz und Haushaltsausschusses
3.	Gordan Jandrovkić	HDZ	Vorstandsmitglied der HDZ
4.	Dražen Barišić	HDZ	Bürgermeister von Velika Gorica
5.	Ivo Žinić	HDZ	Präsident der HDZ Sisak



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**KROATIEN**

DR. MICHAEL A. LANGE

16. November 2015

[www.kas.de/kroatien](http://www.kas.de/kroatien)

<b>VII. Wahlkreis</b>			
1.	Damir Jelić	HDZ	Vizepräsident der HDZ
2.	Željko Dilber	HDZ	Vorstandsmitglied der HDZ
3.	Jasen Mesić	HDZ	Mitglied des Generalaussschusses der HDZ
4.	Domagoj Milošević	HDZ	Mitglied des Generalaussschusses der HDZ
5.	Željko Fiočić	HDZ	Präsident des Stadtviertelrats Novi Zagreb West
<b>VIII. Wahlkreis</b>			
1.	Oleg Butković	HDZ	Präsident der HDZ Rijeka
2.	Anton Kliman	HDZ	Vizepräsident der HDZ
7.	Ivan Kirin	HSP AS	Vizepräsident der Partei HSP AS
<b>IX. Wahlkreis</b>			
1.	Tomislav Karamarko	HDZ	Präsident der HDZ
2.	Josipa Rimac	HDZ	Vorstandsmitglied der HDZ
3.	Božidar Kalmeta	HDZ	Präsident der HDZ Zadar
4.	Ante Sanader	HDZ	Präsident der HDZ Split
5.	Darko Milinović	HDZ	Präsident der HDZ Gospić
6.	Goran Pauk	HDZ	Mitglied des Generalaussschusses der HDZ
7.	Josip Bilaver	HDZ	Präsident der HDZ-Jugend
8.	Ivan Šipić	HDZ	HDZ Mitglied
<b>X. Wahlkreis</b>			
1.	Damir Krstičević	HDZ	Präsident des Ausschusses für nationale Sicherheit, Verteidigung und innere Angelegenheiten
2.	Zlatko Ževrnja	HDZ	Vorsitzender der Bezirksgruppe Split
3.	Branko Bačić	HDZ	Präsident der HDZ Bezirksgruppe Dubrovnik
4.	Milivoj Špika	BUZ	BUZ Partei Vorsitzender
5.	Petar Škorić	HDZ	Präsident der HDZ Split
6.	Goran Dodig	HDS	HDS Partei Vorsitzender
7.	Sanja Putica	HDZ	Präsidentin der Frauen Gemeinschaft „Katarina Zrinski“
<b>XI. Wahlkreis</b>			
1.	Božo Ljubić	HDZ	Präsident des Hauptrates der kroatischen Versammlung in BuH
2.	Ivan Šuker	HDZ	Finanzminister der Republik Kroatien a.D
3.	Nevenko Barbarić	HDZ	Präsident der HDZ Bezirksgruppe Westen Herzegowina